

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des GEMEINDERATES am 15. Juli 2013
im Gemeindeamt Altlichtenwarth.

Die Einladung erfolgte von 27.06.2013 bis 09.07.2013 durch Kurrende.

Beginn: **19,05 Uhr**

Ende: **22,00 Uhr**

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister ***Franz Gaismeier***
Vizebürgermeister ***Gerhard Eder***

Gef.GR. ***Ing. Manfred Girsch***
Gef.GR. ***Franz Weigl***

Gef.GR. ***Johann Retzl***
Gef.GR. ***Ing. Karl Wiesinger***

GR. ***Wilhelm Bednarik***
GR. ***Werner Girsch***
GR. ***Wolfgang Lehner***
GR. ***Martha Weiß***

GR. ***Andreas Berger***
GR. ***Leopold Keider***
GR. ***Josef Schwalm***
GR. ***Franz Woditschka***

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

Karl Tonner

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

GR. ***Werner Gahr***

Vorsitzender: ***Bürgermeister Franz Gaismeier***

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

T a g e s o r d n u n g

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 08.04.2013.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Gemeindestraßenausbau 2013; Auftragsvergabe.
4. Ausleihungen/Darlehen bei der Raiffeisenbank; Anpassung der Zinssätze.
5. Antrag von Hans u. Annemarie Hrudá (Peter Roseggergasse 181) auf Verordnung der „Peter Roseggergasse“ sowie „eines Teilstückes der Schwemmgasse“ zur Wohnstraße.
6. Kindergarten; Ankauf Spielgeräte und Einrichtung, Auftragsvergaben.
7. Grundverkauf von der Gemeindeparzelle 4552/1.
8. Anfragen und Anregungen der Mandatäre.

Der Bürgermeister als Vorsitzender begrüßt alle Erschienenen, stellt fest, dass sämtliche Gemeinderäte ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

ERLEDIGUNG:

zu Punkt 1. - *Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 08.04.2013, lfd.Nr. 2/13*

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 08.04.2013, lfd.Nr. 2/13, wurde einstimmig genehmigt und unterfertigt.

zu Punkt 2. - *Bericht des Bürgermeisters*

a) Sanierung des Bodenfilters

Bgm. Franz Gaismeier berichtet, dass er Bodenfilter seit längerer Zeit außer Betrieb ist. Der Bodenfilter ist entsprechend der wasserrechtlichen Verhandlung vom 17.06.2013 umgehendst zu sanieren.

Der Schilfbewuchs ist zu schneiden und zu entfernen. Weiters ist der auf dem Filterkörper (Sand- und Schotteraufbau) seit der Inbetriebnahme im Jahr 2005 abgelagerte Schlamm zu entfernen. Diese Arbeiten werden gegenwärtig durchgeführt.

b) Abschlussmaßnahmen auf der Bodenaushubdeponie

Der Bürgermeister teilt mit, dass die bereits auf der Bodenaushubdeponie aufgebraachte Lehmschicht auf Grund einer von einem Geo-Institut untersuchten Mischprobe den geologischen Anforderungen entspricht.

Mit Herrn Dipl.Ing. Franz Steinbauer vom Planungsbüro ÖSTAP wurden die weiteren Schritte zur Durchführung der Abschlussmaßnahmen besprochen. Vom Gemeinderat wäre nunmehr zu beschließen, ob zur Durchführung der notwendigen Erd- und Baumeisterarbeiten im Rahmen der Abdeckung der Bodenaushubdeponie eine öffentliche Ausschreibung oder ein nicht öffentliches Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden soll.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Durchführung eines nicht öffentlichen Ausschreibungsverfahrens, weil die geschätzten Kosten die Wertgrenze für ein solches Verfahren nicht übersteigen. Die Fa. ÖSTAP würde die Ausschreibungsunterlagen

vorbereiten und der Gemeinde auch fünf Firmen bekanntgeben, welche laufend Deponieabdeckungen durchführen und mit der Ausführung solcher Arbeiten vertraut sind.

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den Antrag, für die Arbeiten zur Durchführung der notwendigen Erd- und Baumeisterarbeiten im Rahmen der Abdeckung der Bodenaushubdeponie eine nicht öffentliche Ausschreibung durchzuführen.

Dem Antrag von Bgm. Franz Gaismeier wird vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

c) Errichtung des Retentionsbeckens „Kleine Lissen

Der Bürgermeister teilt mit, dass vom Leiter der Abteilung Siedlungswasserwirtschaft, WA3 – Regionalstelle Weinviertel, Herrn Dipl.Ing. Werner Rubey, als Baubeginn für das Retentionsbecken „Kleine Lissen“ der Monat August 2013 (nach der Aberntung der Felder von Böhm und Diewald) bekanntgegeben wurde.

d) Grundzuteilung vom ehemaligen Bahngrund bzw. Bahntrasse

Der Bürgermeister berichtet, dass am Mittwoch, den 17. Juli 2013, um 8,30 Uhr ein nächster Gesprächstermin mit den Interessenten zum Kauf eines Grundstücksteiles vom ehemaligen Bahnhofsareal bzw. entlang der aufgelassenen Bahnstrecke mit der NÖVOG und dem Geometer Dipl.Ing. Swatschina im Amtshaus stattfinden wird.

e) Auftragserteilung für Energiebeauftragten

Der Bürgermeister informiert, dass der GAUM auf Wunsch einiger Mitgliedsgemeinden Informationen und Kosten zur Durchführung der Aufgaben eines Energiebeauftragten eingeholt hat. Eine befugte Firma soll bei den Gemeinden die notwendigen Daten für die Energiebuchhaltung erheben und vorläufig für ein Jahr die Tätigkeit eines Energiebeauftragten für einzelne Mitgliedsgemeinden ausüben. Im Jahr 2014 ist vorgesehen, dass die Arbeiten eines Energiebeauftragten, nach entsprechender Schulung und Ausbildung, vom GAUM-Personal übernommen werden. Vom GAUM wurde ein Pauschal-Verrechnungspreis von € 0,75 pro Einwohner exkl. Umsatzsteuer beschlossen, egal wie viele Gebäude je Gemeinde zu bearbeiten sind.

f) Sanierung der Kirchenstiegen und am Friedhofsweg

Der Bürgermeister berichtet, dass die Betonstiegen zwischen den Liegenschaften Friedhofsweg 193 (Wagner) und Hutsaulbergstraße 389 (Haunold) sowie beim Aufgang zu unserer Pfarrkirche zu sanieren sind.

g) Haberler Oskar – Errichtung einer Fischzuchtanlage

Bgm. Franz Gaismeier teilt mit, dass die Umbauarbeiten des Presshauses in der Kellerberggasse durch Herrn Oskar Haberler, wh. Dobermannsdorf, zum Betrieb einer Fischzuchtanlage, mit einem Fassungsvermögen der Wasserbecken im ehemaligen Presshausbereich von ca. 22 m³, baubehördlich eingestellt wurden. Grundsätzlich hätte für die Errichtung der Becken mit diesem Fassungsvermögen laut Auskunft des Bausachverständigen vom Gebietsbauamt, Herrn Baumeister Ing. Bauer, eine Bauanzeige genügt (baubehördlich abzuhandeln wie ein Schwimmbecken mit einem Fassungsvermögen bis zum 50 m³). Herr Haberler hat jedoch keine Bauanzeige beim Gemeindeamt eingereicht, zudem hat er auch auf dem Dachboden Umbauarbeiten vorgenommen und eine

Stiegenanlage (auf Eigengrund) von der Straße „Silberberggasse“ als Zugang in den Dachboden errichtet.

Nach Vorlage entsprechender Planungsunterlagen und Beschreibungen wird eine Lokalaugenscheinverhandlung abgeführt und darnach kann Herr Haberler nach rechtskräftig erwirkter Baubewilligung die Bauarbeiten weiterführen.

h) Lieferung des neuen Kompressors

Bgm. Franz Gaismeier berichtet, dass es bezüglich der Lieferung des neuen Kompressors von der Erzeugerfirma zu Lieferproblemen gekommen ist und von der Firma Atlas Copco nunmehr als Termin der 31.07.2013 bekanntgegeben wurde.

i) „Sirenenprobe“ zur Findung eines Aufstellungsstandortes

Der Bürgermeister teilt mit, dass mit der Firma Winmax die Durchführung einer „Sirenenprobe“ zur Findung eines idealen Aufstellungsstandortes für die neue elektronische Sirene vereinbart wurde. Die Mitglieder des Gemeinderates werden zur dieser Sirenenprobe eingeladen, des weiteren die Feuerwehr und die Ortsbevölkerung wird mittels Rundschreiben informiert. Von Herrn Winterleitner wurde als möglicher geeigneter Aufstellungsstandort der Bereich bei der Sportplatzkabine vorgeschlagen. Dieser Standort bzw. die Hörbarkeit im übrigen Gemeindegebiet von diesem Standort aus soll bei der „Probe“ überprüft werden, ein weiterer möglicher Standort wäre am Dach des „Stiernstallgebäudes“ bei der Kreuzung Hauptstraße/Neusiedlerstraße.

j) Güterwegausbau

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde im heurigen Jahr über Ansuchen beim zuständigen Regierungsmitglied Herrn Landesrat Dr. Stephan Pernkopf eine außerordentliche finanzielle Zuwendung zur Güterwegeerhaltung in der Höhe von € 50.000,- erhält.

k) Sanierung des Kinderspielplatzes

Der Bürgermeister informiert, dass am kommenden Dienstag gemeinsam mit Vzbgm. Gerhard Eder und der Elterninitiative vor Ort eine Besprechung zur Sanierung unseres Kinderspielplatzes stattfinden wird.

l) Kriegerdenkmal – Sponsoren für Bänke und Anschlagkasten

Der Bürgermeister teilt mit, dass der ÖKB derzeit auf der Suche nach Sponsoren zur Finanzierung einiger Parkbänke zur Aufstellung vor der Kriegsgräberanlage beim Kriegerdenkmal ist. Die Kosten je Bank betragen rund € 235,-.

Weiters wird ein neuer Anschlagkasten aufgestellt, welcher von der ÖVP-Bezirkspartei Mistelbach um € 200,00 erworben wurde. Dies entspricht in etwa der Hälfte der Kosten als bei Handelsfirmen (Schäfershop, Gärner, etc.).

m) Erzdiözese Grundtausch – Kindergartenareal gegen landwirtschaftliches Grundstück

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Schreiben der Erzdiözese Wien, Amt für Rechts- und Liegenschaftsangelegenheiten, vom 18.12.2012, durch Verlesung zur Kenntnis.

Die Erzdiözese äußert sich zum von der Gemeinde vorgeschlagen Grundtausch – Kindergartenareal gegen landwirtschaftlich genutztes Grundstück wie folgt:

Die Pfarrpfürnde Altlichtenwarth ist Eigentümer des Grundstückes Nr. 3 in der KG. Altlichtenwarth. Die Gemeinde Altlichtenwarth möchte eine Teilfläche davon im Tauschwege erwerben. Die angebotene Fläche ist unserer Meinung dazu nicht geeignet. Sie führen im Schreiben vom 30.05.2011 aus, dass der Jahreswert der Leistung (Vermietung) rd. € 870 jährlich beträgt. Dies entspricht bei einem durchschnittlichen Pachtzins von € 350/ha einer Fläche von rd. 2,5 ha als Gegenwert. Dies erscheint auch in Anbetracht der Verkehrswerte von Liegenschaften angemessen, da die Baulandpreise von Ort bei rd. € 10/m² liegen und Ackerland bei rd. € 2/m². Wir ersuchen um Prüfung, ob andere Tauschflächen diesbezüglich zur Verfügung stehen.

n) Befestigung des Zufahrtsweges vor der Liegenschaft Silberberg 320 - Leitinger

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Leitinger, Eigentümer der Liegenschaft Silberberg 320, bei ihm vorgeschlagen hat und um Befestigung des Zufahrtbereiches zwischen seinem Wohnhaus und dem gegenüberliegenden Schuppen bzw. Gartengrund ersucht hat. Herr Leitinger wäre bereit einen Teil dieser Kosten finanziell abzugelten bzw. auch bei der Herstellung der Wegbefestigung manuell mitzuarbeiten.

Auf Grund einer durchgeführten Schätzung wurden Kosten für Erdaushub, Frostschutz, Stabilisationsschicht, Betonverbundsteine 6 cm und 2 Mann Arbeitsleistung im Betrag von rund € 2.000,- ermittelt.

Der Gemeinderat stellt nach abgeführter Debatte dazu fest, dass bei der nächsten Gemeinderatssitzung (wahrscheinlich im September) über die Ausführung dieser Arbeiten entschieden werden soll.

zu Punkt 3. - Gemeindestraßenausbau 2013; Auftragsvergabe

Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass zum Ausbau der Verbindungsstraße von „Am Sportplatz“ zur „Teichgasse“ eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt wurde.

An nachstehend aufgelistete Firmen wurden gleich lautende Ausschreibungstexte übermittelt und es liegen folgende Angebote vor, wobei die Angebotssummen 20 % Umsatzsteuer beinhalten.

Fa. Zayataler	Anbotssumme	€ 40.637,82	
Fa. Alpine	Anbotssumme	€ 43.096,80	+ € 2.458,98
Fa. Strabag	Anbotssumme	€ 44.354,40	+ € 3.717,58
Fa. Leithäusl	Anbotssumme	€ 44.380,80	+ € 3.742,98
Fa. Teerag-Asdag	Anbotssumme	€ 44.497,90	+ € 3.850,08

Nach Kenntnisnahme der vom Bürgermeister vorgetragenen Angebote stellt Gef.GR. Ing. Manfred Girsch an den Gemeinderat den Antrag, den Auftrag zum Ausbau der Verbindungsstraße von „Am Sportplatz“ zur „Teichgasse“ an die Fa. Zayataler als Billigstbieter zu vergeben.

Dem Antrag von Gef.GR. Ing. Manfred Girsch wird vom Gemeinderat in offener Abstimmung einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 4. - Ausleihungen/Darlehen bei der Raiffeisenbank; Anpassung der Zinssätze

Herr GR. Franz Woditschka als Mitarbeiter der Raiffeisenbank Bernhardsthal-Großkrut-Altlichtenwarth erklärt sich für diesen Tagesordnungspunkt für Befangen und verlässt den Sitzungsraum.

Der Bürgermeister berichtet, dass mit den Vertretern der Raiffeisenbank Bernhardsthal-Großkrut-Altlichtenwarth, Herrn Dir. Gerhard Girsch und Herrn Franz Woditschka, im Gemeindeamt ein Gespräch über die allgemeine wirtschaftliche und finanzielle Lage auf dem Bankensektor, vor allem aber über die Konditionen der indikatorgebundenen Ausleihungen, stattgefunden hat.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat diesbezüglich auch das Schreiben der Raiffeisenbank vom 21.05.2013 durch Verlesung zur Kenntnis.

Die Raiffeisenbank sieht sich auf Grund der sich geänderten Finanzsituation gegenüber den seinerzeitigen Darlehensaufnahmen veranlasst, die Konditionen der indikatorgebundenen Ausleihungen anzupassen und die Zinssätze zu erhöhen.

Ab 01.09.2013 soll für alle derzeitigen Ausleihungen/Darlehen ein Zinssatz, ermittelt durch den 6-Monats-Euribo plus einen Aufschlag von 1,15 %-Punkte und einem Mindestzinssatz von 1,5 % p.a., verrechnet werden. Die Raika bietet jedoch auch einen Fixzinssatz von 1,5 % p.a. bis 30.06.2015 und anschließender indikatorgebundener Verzinsung wie vorhin beschrieben an.

Der Bürgermeister teilt weiters mit, dass auch bei der Weinviertler Volksbank und der Sparkasse Poysdorf über Fixzinssätze angefragt wurde und diese liegen bei beiden Banken zwischen 2 und 3 %. Natürlich wird für „gute“ Bankkunden ein geringfügig besserer Zinssatz gewährt.

Unser Bezirksbearbeiter Herr Feiertag von der Gemeindeaufsicht, Abt. IVW3, hat auf Grund unserer Anfrage mitgeteilt, dass es von den Banken durchaus legitim ist, während der Darlehenslaufzeit die Zinssätze anzuheben und dies gegenwärtig von den meisten Banken auf Grund des derzeit sehr niedrigen Indikators (6-Monats-Euribor oder ähnlich) gehandhabt wird. Das Anbot der Raika mit einem Fixzinssatz von 1,5 % erscheint angepasst und dennoch günstig.

Nach abgeführter Debatte stimmt der Gemeinderat dem Antrag von Gef.GR. Johann Retzl auf Änderung der Darlehenskonditionen durch die Raika zur Verrechnung eines Fixzinssatzes von 1,5 % p.a. bis 30.06.2015 und anschließender indikatorgebundener Verzinsung entsprechend dem 6-Monats-Euribor plus Aufschlag von 1,15 %-Punkte und einem Mindestzinssatz von 1,5 p.a. einstimmig zu.

GR. Franz Woditschka nimmt am weiteren Verlauf der Gemeinderatssitzung wiederum teil.

zu Punkt 5. - Antrag von Hans u. Annemarie Hrudá (Peter Roseggasse 181) auf Verordnung der „Peter Roseggasse“ sowie „eines Teilstückes der Schwemmgasse“ zur Wohnstraße

Bgm. Franz Gaismeier teilt mit, dass die Eheleute Hans u. Annemarie Hrudá (Peter Roseggasse 181) per e-mail vom 29.05.2013 einen Antrag auf Verordnung der „Peter Roseggasse“ sowie „eines Teilstückes der Schwemmgasse“ zur Wohnstraße eingebracht haben.

Der Bürgermeister bringt diese e-mail-Nachricht dem Gemeinderat durch Verlesung zur Kenntnis.

Sehr geehrter Herr Gaismeier,

wir stellen hiermit den Antrag, die Peter Rosegggasse zur Gänze sowie die angrenzende Schwemmgasse im Teilstück bis zur ersten Quergasse durch eine entsprechende Verordnung zur Wohnstraße zu erklären. Laut Auskunft von der Bezirkshauptmannschaft ist die Gemeinde dafür zuständig.

In dieser - durch eine starke Kurve äußerst unübersichtlichen – Straße, in der noch dazu andauernd gesetzeswidrig geparkt wird, wohnen seit Kurzem Familien mit Kleinkindern, die durch das in letzter Zeit stark zugenommene Verkehrsaufkommen sehr gefährdet sind. Außerdem wird trotz der Kurve nahezu ausnahmslos äußerst rücksichtslos gefahren.

Die im Gesetz vorgesehenen Ausschließungsgründe für die Einrichtung einer Wohnstraße sind in diesem Fall nicht gegeben. Die RadfahrerInnen wären vom Durchfahrtsverbot ohnedies ausgenommen und alle übrigen FahrzeugbenützerInnen könnten ihr Fahrziel problemlos auch ohne Benützung der Peter Rosegggasse erreichen.

Wir ersuchen um dringende Behandlung dieses Antrags.

Mit freundlichen Grüßen

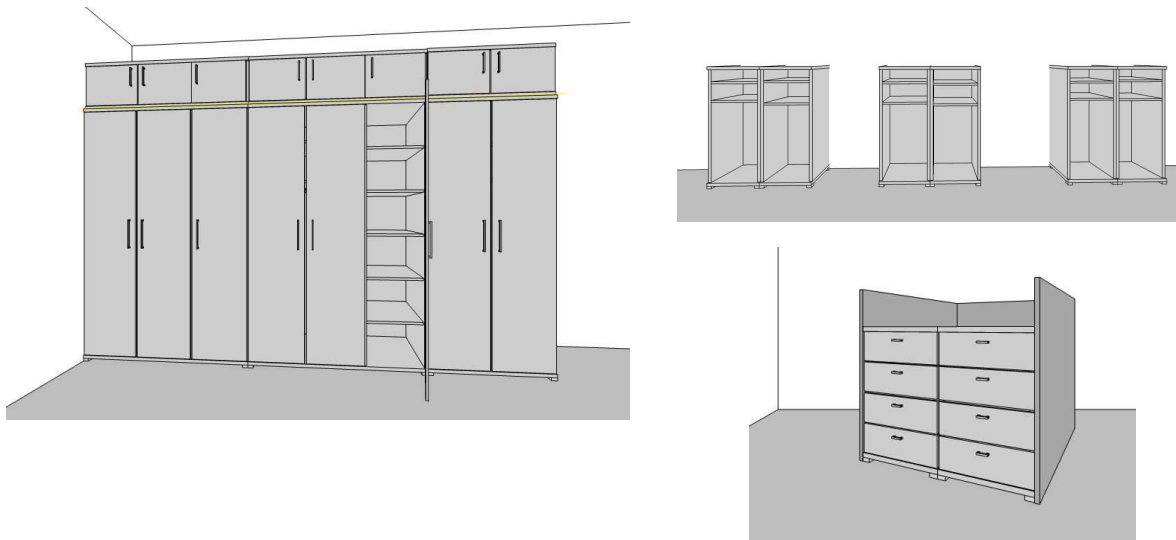
Anne & Hans Hruda (auch im Namen der übrigen betroffenen AnrainerInnen)

Nach abgeführter Debatte stellt Gef.GR. Ing. Karl Wiesinger ohne weitere Begründung an den Gemeinderat den Antrag, den Antrag von Hans u. Annemarie Hruda (Peter Rosegggasse 181) auf Verordnung der „Peter Rosegggasse“ sowie „eines Teilstückes der Schwemmgasse“ zur Wohnstraße abzulehnen.

Dem Antrag von Gef.GR. Ing. Karl Wiesinger auf Ablehnung wird von 13 Gemeindefachleuten zugestimmt. GR. Leopold Keider enthielt sich seiner Stimme.

zu Punkt 6. - Kindergarten; Ankauf Spielgeräte und Einrichtung, Auftragsvergaben.

Von Bgm. Franz Gaismeier wird berichtet, dass im Kindergarten einige Anschaffungen notwendig wären, so z.B. ein Wickeltisch, drei Stück (sogenannte) „Schatzkisten“ mit Fächer zur Ablage von Bastelsachen und Bildungsmaterial für jedes Kind sowie ein Kasten für Stauraum im Bewegungsraum



Herr GR. Wilhelm Bednarik erklärt sich für diesen Tagesordnungspunkt für Befangen, da er als Bediensteter der Fa. KIKA, Mistelbach, ein Anbot für diese Anschaffungen vorgelegt hat und verlässt den Sitzungsraum.

Die Kosten für die Anschaffung dieser Einrichtungsgegenstände betragen laut Anbot € 2.963,69.

Auf Antrag von Bgm. Franz Gaismeier billigt der Gemeinderat einstimmig die gewählte Vorgangsweise, dass für diese geplanten Anschaffungen die Vorlage von nur einem Anbot genügt. Der Gemeinderat stimmt weiters einstimmig dem Ankauf dieser Einrichtungsgegenstände bei der Fa. KIKA, Mistelbach, zu.

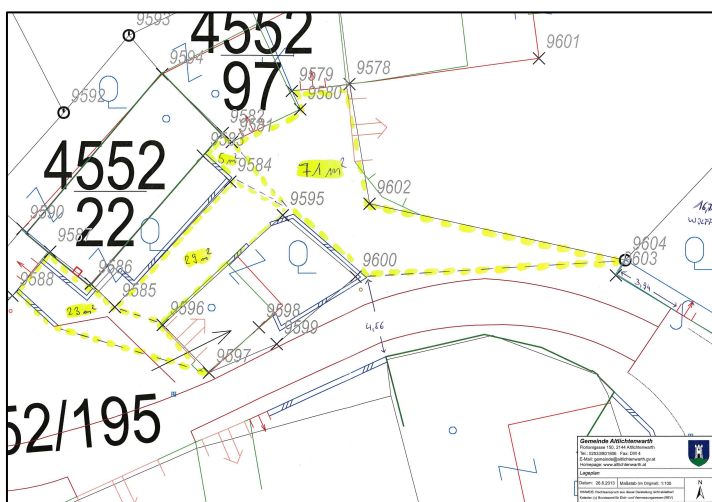
GR. Wilhelm Bednarik nimmt wiederum am weiteren Verlauf der Gemeinderatssitzung teil.

Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass die vorhandene Federwippe (Federbruch) ersetzt werden sollte. Von der Leiterin des Kindergartens wurde hierfür der Vorschlag für eine Vierfachwippe bzw. für eine Doppelfederwippe „Fröschli“ vorgelegt.

Bgm. Franz Gaismeier stellt an den Gemeinderat den Antrag auf Ersatzanschaffung durch Ankauf der „Doppelfederwippe Fröschli“ bei der Firma EIBE zum Preis von € 836,35. Dem Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 7. - Grundverkauf von der Gemeindeparzelle 4552/1

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Alexander Wolff, Kirchberg 240, und Herr Andreas Messler, Am Berg 141, Interesse an der Zuteilung von Gemeindegrund von der Parz.Nr. 4552/1 zu ihren Liegenschaften 4552/97 (Wolff) und 4552/22 (Messler) bekundet haben.



Bei Herrn Alexander Wolff handelt es sich um eine Fläche von rund 70 m² im Bereich der Zufahrt zu seinen zwei Keller-gebäuden, und bei Herrn Andreas Messler um rund 58 m², welche dieser zum Teil bereits durch die Aufstellung einer Einfriedung in seinen Besitz genommen hat.

GR. Franz Woditschka richtet an den Gemeinderat den Antrag, den Verkaufspreis per m² mit € 10,50 festzusetzen.

Die Gemeindefraktoren stimmen diesem Antrag in offener Abstimmung einstimmig zu. Weiters gehen die Kosten für Teilungsplan und Herstellung der Grundbuchsordnung zu Lasten der Grunderwerber.

zu Punkt 8. - Anfragen und Anregungen der Mandatäre

a) Verpachtung von Gemeindegrund beim Presshaus Franz Harich, Parz.Nr. 4552/197

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Franz Harich bei seinem Presshaus am Kirchberg, Parz.Nr. 4552/197, nordwestseitig eine Stiegenanlage vom Presshauseingang auf Höhe

des Obergeschosses und weiter bis zur Straße „Am Berg“ errichtet hat. Auf Höhe des Obergeschoseinganges befindet sich eine von Herrn Harich hergestellte Terrassenfläche. Herr Harich möchte diese Terrassenfläche nunmehr vergrößern und dazu wäre es notwendig, den Kontrollschacht des Hauptkanals (Kanalverlauf zwischen den beiden Parz.Nr. 4552/196 und 4552/197) niveaugleich auf Terrassenhöhe anzuheben und es würde ein weiterer Teil des Kanalstranges oberflächlich verbetoniert.

Vzbgm. Gerhard Eder stellt an den Gemeinderat den Antrag, dass nur die bisher von Herrn Franz Harich verbaute Fläche an diesen verpachtet wird. Der Kontrollschacht darf nicht verbaut werden. Herr Franz Harich ist darauf hinzuweisen, dass er keinerlei Anspruch auf Wiederherstellung der Terrasse bzw. Stiegenanlage hat, wenn die Gemeinde das bereits überbaute Kanalteilstück sanieren muss.

13 Gemeinderäte stimmten für den Antrag von Vzbgm. Gerhard Eder, GR. Franz Woditschka stimmte dagegen.

b) Regelmäßige Information an Gemeindemandatare

Gef.GR. Johann Retzl bringt zum Vorschlag, dass der Bürgermeister mit einer kurzen Mitteilung (ähnlich einem Newsletter) in regelmäßigen Abständen (z.B. 14-tägig) die Gemeindemandatare über die Geschehnisse in der Gemeinde informieren sollte.

Es hat zum Beispiel Herr Stefan Gaier einige Tage bei der Gemeinde gearbeitet, den Gemeinderäten wurde jedoch nicht mitgeteilt, ob Herr Gaier nun längere Zeit bei der Gemeinde beschäftigt ist und ähnliches.

c) Wartehäuschen bei der Volksschule

Vzbgm. Gerhard Eder bringt vor, dass der Asphaltbelag im Bereich des Wartehäuschens gegenüber unserer Volksschule saniert werden sollte. Es sind dort Risse und Setzungen vorhanden, weiteres im Bereich der Schalsteineinfriedungsmauer beim angrenzenden Garten.

d) Rasenmähen am Vorplatz der Volksschule durch Gemeindearbeiter

Gef.GR. Franz Weigl berichtet, dass er festgestellt hat, dass unsere Gemeindearbeiter auf dem Vorplatz bei der Volksschule den Rasen gemäht sowie das Mähgut mit dem Kubota-Traktor aufgenommen haben. Diese Arbeiten stehen jedoch der Schulwartin zu und er richtet an den Bürgermeister die Anfrage, ob diese Arbeiten in Zukunft regelmäßig von den Gemeindearbeitern vorgenommen werden.

Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass er bezüglich der regelmäßigen Pflege des Vorplatzes mit der Schulwartin gesprochen hat und diese Arbeiten nur einmalig von den Gemeindearbeitern vorgenommen wurden.

e) Wassermessertausch – Durchführung von Installationsunternehmen - Anboteinholung

GR. Andreas Berger bringt zum Vorschlag, den Austausch der Wassermesser nach Ablauf der gültigen Eichfrist von einem Installationsunternehmen durchführen zu lassen und diesbezüglich Anbotspreise einzuholen.

f) VOR SORGEN - eine Initiative für den Erhalt unserer Trink- und Abwassernetze

Vzbgm. Gerhard Eder berichtet, dass er an einem Seminar zum Thema „Vorsorgen – Für den Erhalt unserer Trinkwasser- und Abwassernetze“ teilgenommen hat.

Wer daheim den Wasserhahn aufdreht, will sauberes Trinkwasser genießen. Wer die Klospülung betätigt, möchte sein Abwasser sicher entsorgt wissen. Diese Netze von enormem Wert müssen gepflegt und erhalten werden, und die dafür nötige Finanzierung muss gesichert werden. Mit „VOR SORGEN“ tritt daher die Branche (ÖWAV und ÖVGW) zusammen mit Städte- und Gemeindebund, allen Bundesländern und dem Lebensministerium für den Erhalt der Trink- und Abwassernetze in Österreich auf.

Insgesamt sind in Österreich ca. 165.700 Kilometer an öffentlichen Trink- und Abwasserleitungen verlegt. 9 von 10 Haushalten sind an die öffentliche Ver- und Entsorgung angeschlossen. Viele Trink- und Abwasseranlagen, die schon vor Jahrzehnten errichtet wurden, müssen nun oder in den nächsten Jahren erneuert werden. Geschieht das nicht, so droht eine Zunahme von typischen Schäden am System wie undichten Leitungen, Rohrbrüchen oder Verstopfungen. Keine Leitung hält ewig. Irgendwann kommt der Zeitpunkt für eine Sanierung. Und die Ursachen für Schäden können durchaus vielfältig sein.

Ein wesentlicher Bestandteil der Vorsorgeplanung ist die Erstellung eines Leitungskatasters. Alle Ergebnisse von Netz-Untersuchungen sollten elektronisch erfasst und in einem sogenannten „Leitungsinformationssystem“ oder „Leitungskataster“ zusammen gefasst werden. Damit wissen die BetreiberInnen von Kanal und Trinkwasserleitungen genau, in welchem baulichen und umweltrelevanten Zustand sich die einzelnen Systemteile befinden. Der öffentlich geförderte Leitungskataster wird damit für AnlagenbetreiberInnen zum Planungstool schlechthin. Ein solcher Vorsorgeplan reduziert die Schadenshäufigkeit und verlängert die Lebensdauer des Netzes. Im Endeffekt können so erhebliche Kosten eingespart werden, und vor allem erleben BürgerInnen und BetreiberInnen keine bösen Überraschungen durch lange Leitungsstrecken, die plötzlich mit hohen Kostenbelastungen komplett erneuert werden müssen.

g) Vorplatz zum Bauhof - Sträucher und Bäume ausgerissen – Eisensteher setzen

Bgm. Franz Gaismeier berichtet, dass auf dem Platz vor dem Bauhof Bäumchen und Sträucher ausgerissen wurden. Weiters sind auf dem Platz bei der ehemaligen Tankstelle fast ständig landwirtschaftliche Fahrzeuge und Geräte von der Fam. Franz Höb abgestellt.

Der Bürgermeister bringt deshalb zum Vorschlag, dass in diesem Bereich Eisensteher in einem Abstand von rund 2,0 m gesetzt werden, damit ein Abstellen von Fahrzeugen und Geräten in diesem Bereich nicht mehr möglich ist.

Der Gemeinderat ist mit dieser Maßnahme einverstanden.

h) Wegweiser „Friedhof“

Bgm. Franz Gaismeier teilt mit, dass bei einem der letzten Begräbnisse einige auswärtige Trauergäste den Weg zu unserem Friedhof nicht gleich gefunden haben und dadurch nur ganz knapp vor Beginn der Trauerfeierlichkeit zur Aufbahrungshalle gekommen sind.

Er bringt zum Vorschlag in nächster Zeit Wegweiser „Friedhof“ zur Aufstellung zu bringen. Im Übrigen sollte überlegt werden, wo eine Beschilderung (Wegweiser) zu öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen (auch Sportanlagen) aufgestellt bzw. angebracht werden sollten.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen schließt der Vorsitzende um 22,00 Uhr die Gemeinderatssitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am
genehmigt - abgeändert - nicht genehmigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

Gemeinderäte: